

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/wenn-eine-stadt-singt-id9876657.html>

KULTUR

Wenn eine Stadt singt

28.09.2014 | 18:00 Uhr



Alt und Jung beim Day of Song-Auftakt auf dem Kulturhof.

Foto: Heinrich Jung

Der Day of Song - in diesem Jahr eingerahmt von den 6. Bottroper Chortagen - brachte wieder zahlreiche Menschen aller Altersgruppen zusammen. Allen gemeinsam: die Freude am Singen.

Fast andächtig wie ein großer Chorknabe stimmt Bernd Tischler in das Steigerlied ein. Mit dieser „heimlichen Hymne“ des Reviers eröffnet der Oberbürgermeister - eingerahmt und stimmstark unterstützt von Bürgermeisterin Monika Budke und Willibald Wiechers, dem „Doyen“ der Bottroper Chorszene - den „Day of Song“.

Der beginnt an diesem Samstag einmal nicht auf einem der üblichen Innenstadtplätze, die vom gleichzeitig stattfindenden Michaelismarkt und der Kirmes in Beschlag genommen werden, sondern auf dem Kulturhof. Akustisch geschützter und umrahmt von den noch üppig gründenden Platanen kann sich der stimmstarke Volks-Chor mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern, Bottroper Chorensembles und natürlich vielen Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der gesamten Stadt prächtig entfalten.

Eine Stadt singt - oder Bottrop stellt etwas auf die Beine: Das kann mit Fug und Recht bereits gesagt sein, auch wenn das große Abschlusskonzert der 6. Bottroper Chortage in der St. Cyriakuskirche noch nicht begonnen hat. Bereits mittags zeigt sich Moderator Achim Bleul durchaus chorerprobt. Am Abend hat dann leichtes Spiel, denn nach den Kurz-Interviews mit den Chortage-Matadoren, Britta van Ellen und Gerhard Franke, nehmen die Chöre - vor allem die Essener „Tonartisten“ mit ihrem nimmermüden Leiter Ludger Köller - mehr und mehr das Zepter in die Hand.

„Ich bin dein Ohrwurm“ oder der „Aquarius“-Song aus dem Kultmusical „Hair“ bohren sich tatsächlich wie es Evergreens an sich haben, angenehm ins Ohr der inzwischen auf einige Hundert angewachsenen Zuhörerschaft. Dabei bewegen sich „Tonartisten“ geschmeidig-swingend durch Musical und Pop und lassen den berühmten Funken in der Dämmerung des Spätsommers überspringen.

Viele Besucher sind schon in Stimmung, denn nicht wenige haben zuvor bereits „In Spirit“ und „Buona Novella“ in Heilig Kreuz gelauscht. Andere waren sogar beim Nachbarschaftssingen auf dem Eigen oder im Fuhlenbrock und waren nachmittags zur musikalischen Pause im Martinszentrum eingekehrt, wo Martin Uphoff und Mechthild Gathmann ihre Ensembles entspannt beim Kaffeekonzert präsentieren.

Festlich - wie es sich für den Day of Song im Rahmen von Chortagen gehört - klingt der Tag aus: Purcell und Händel. Mehr braucht man fast nicht, vor allem wenn Feuerwerk mit im Spiel ist. Das Blechbläserensemble der Ratinger Friedenskirche, der Da Pacem- und St. Michael-Chor unter Michael Meuers verleihen dem Feuerwerk, das Gerhard Franke - nach einigen vorwitzig zu früh gestarteten Raketen - schließlich punktgenau zündet, die Klangkronen. Und nach Händels berühmtem „Halleluja“ können sich alle noch einmal frei sanglich entfalten: „Die Gedanken sind frei“. Auch der große gemischte Bottroper Chor kann sich hören lassen.

Dirk Aschendorf